

Eva Hennig
Lüdersenkamp 6
3060 Stadthagen 2

Stadthagen, am 07.04.84

Offener Brief an den niedersächsischen Sozialminister
Kopien an: SPD im Landtag, "Die Grünen" im Landtag, Schaumburger
Nachrichten, Schaumburger Zeitung, Hannoversche Allge-
meine Zeitung

An den niedersächsischen Sozialminister
Hermann Schnipkoweit
Landtag
3000 Hannover 1

Sehr geehrter Herr Minister,

ich habe lange Zeit in der unmittelbaren Nähe der Sondermülldeponie Münchehagen (in Wiedensahl) gewohnt. Nachdem ich einen Film der ARD-Sendung "Monitor" vom 21.02.84 über Dioxin in der Muttermilch gesehen und entsprechende Artikel in der "Frankfurter Rundschau" vom 29.02.84, bzw. 03.03.84 gelesen hatte, wurde mir bewußt, daß unter Umständen meine Tochter, geboren am 14.03.84, durch Schadstoffe geschädigt werden könnte.

Nachforschungen in dieser Richtung ergaben, daß in der fraglichen Zeit unter anderem Flugasche aus der Hamburger Hausmüllverbrennungsanlage "Borsigstraße" eingelagert wurde. Nach Auskunft der Hamburger "Grün-Alternativen-Liste" wurde in dieser Flugasche Dioxin in einer Menge von bis zu 52 Mikrogramm pro Kilo Flugasche gefunden. Diese Asche wurde in der Sondermülldeponie Münchehagen offen abgekippt. Bei Windstille konnte man dabei Staubfontänen bis zu 50 m Höhe beobachten. Ich befürchte, daß bei entsprechender Windstärke der Dioxinstaub im weiten Umfeld verteilt wurde.

Meine Sorge besteht darin, daß ich meiner Tochter mit meiner Muttermilch Tag für Tag gewisse Mengen dieser hochgiftigen Chemikalie verabreiche. Um in dieser Frage Gewißheit zu haben, fordere ich Sie, als zuständigen Minister, auf, umgehend dafür zu sorgen, daß in der weiteren Umgebung (Umkreis von ca. 50 km)

der Sondermülldeponie Münchehagen umfassende Muttermilchunter-
suchungen durchgeführt werden, mit dem Ziel eventuell vorhande-
ne Dioxine und andere chemische Giftstoffe festzustellen.

Hochachtungsvoll

Eva Hennig
(Eva Hennig)